

sehen traf. Doch nicht das allein. Für einen kurzen Augenblick war ich in jene seltsame Bewußtseinssphäre eingetreten. Ich durchschritt, so geleitet, eine furchtlos gastliche Welt — wie wohl das tat! — ich ging den Pfad der Menschensehnsucht durch das Reich, aus dem wir zur Urzeit schon sinnlos ausgetrieben wurden, weil qualvoller Forschertrieb, Gedanke, Neugier und Gelüsten, nichts Niedrigeres als die Gier nach Wahrheit, uns mit Schuld belud. „Wahrheit“, „Bewußtheit“ — hatten sie vielleicht vorübergehend nur und unfreiwillig ihren Weg verfehlt? Wurden sie vielleicht am Ende doch in diesen Garten heimgeführt, wo sich Ichneumon und Basilisk in stillem Frieden sonnten?

Heute kommt Betrachtung über mich. Damals, in jener sonderbaren, ja fast drückenden Begleitung, drückend, weil sie mich so fremd berührte, kam sie nicht. In ihrem Garten war Vertrautes fremd geworden — „seltsam“, so wie der Begriff im tiefsten Herzen wachsam sich versteckt, seinen Reichtum in Ekstasen strömt, die Liebe hell und golden überspült, den schäumenden Pokal der Leidenschaft mit Himmelsduft würzt, — das Geheimnis unsres großen Mitleids, dem kein Steg geboten ist. Das sonderbarste aber war, daß diese Wesen sich meiner offenbar freuten. Sie stapften fröhlich hinter mir her, nickten und lächelten in gemeinsamer Belustigung ob dieses jedenfalls noch nie erlebten Einbruchs in ihr Reich.

Einen Augenblick lang hielt ich an, den stillen Meeresspiegel überschauend.



*Maria Orska und R. A. Roberts
in Sardous „Wir lassen uns scheiden“
(Komödienhaus)*

Gespentisch hing ein Segelschiff am Horizont. Schmerzlich verlangte es mich, seinen Leuten zuzurufen, was ich fand. Die Brandung zischte, brach sich und zerfloß auf nackten Felsen. Da ward mir plötzlich kalt in der Brust und einsam. Es tat mir wohl, mich zum Garten zurückzuwenden. Die beiden trennten sich ganz selbstverständlich und ließen mich in ihrer Mitte gehen. Ich schlürfte tief die ungewöhnlich fremde Wärme ein, die zarte, honigsüße, mandelduftdurchtränkte Luft der Blüten. Die Vögel, Brandente, Möwe, Regenfleifer, Bachstelze, Rotkehlchen, Fink, sie flatterten geängstigt auf,